

Uganda: Beginn der ersten Ölbohrungen

Präsident Yoweri Museveni hat den Startschuss für seine erste Ölbohrung gegeben. Er durchschnit das Band auf dem Kingfisher-Ölfeld, an einem von der China National Offshore Oil Company (CNOOC) betriebenen Standort in der Nähe des Albertsees im Bezirk Kikuube. In der Spitze sollen 40.000 Barrel Öl pro Tag gefördert werden. Das Kingfisher-Feld ist Teil eines 10-Milliarden-Dollar-Programms zur Erschließung der ugandischen Ölreserven unter dem Albertsee im Westen des Landes und zum Bau einer riesigen Pipeline, über die das Rohöl über einen Hafen am Indischen Ozean in Tansania zu den internationalen Märkten transportiert wird. Das französische Unternehmen Total, das das zweite Projekt mit dem Namen Tilenga betreibt, wird voraussichtlich im März mit den Bohrungen beginnen.

Burkina Faso: Abzug französischer Truppen

Die Militärregierung von Burkina Faso hat die französischen Truppen zum Abzug innerhalb eines Monats aufgefordert. Die Entscheidung wurde von der offiziellen Agence d'Information du Burkina (AIB) am Samstag bekannt gegeben. In der Hauptstadt Ouagadougou demonstrierten Hunderte gegen Frankreich; sie trugen riesige Plakate, auf denen die Staatsoberhäupter von Mali und Guinea - beide ebenfalls durch Putsche an die Macht gekommen - sowie der russische Präsident Wladimir Putin abgebildet waren. Dies ist das jüngste Zeichen für die Verschlechterung der Beziehungen zwischen Frankreich und seiner ehemaligen Kolonie seit einem zweiten Militärputsch im September letzten Jahres. Frankreich hat rund 400 Soldaten in Burkina Faso stationiert, die gegen Gruppen kämpfen, die mit Al-Qaida und ISIL (ISIS) verbunden sind.

Gewalt gegen Christen in Afrika

Laut dem christlichen Hilfswerk „Open Doors“ hat die brutale Gewalt gegen Christen aller Konfessionen in Afrika deutlich zugenommen. Der neue Weltverfolgungsindex zeigt die wachsende Gewalt gegen Christen, obwohl die Zahl der wegen ihres Glaubens verfolgten und diskriminierten Menschen weltweit weiterhin bei etwa 360 Millionen liegt. Zwischen dem 1. Oktober 2021 und 30.9. 2022 wurden 5621 Christen ermordet, 80% mehr als vor 5 Jahren. In Nigeria gab es in dem Zeitraum 4726 Entführungen mit vielen Todesfällen, im Jahr davor 2510. Von den 10 Ländern weltweit mit den schlimmsten Verfolgungen liegen 5 in Afrika: Somalia Platz 2, Eritrea (4), Libyen (5), Nigeria (6) und Sudan (10). Immer wieder kommen Berichte von Bombenanschlägen auf Gottesdienste und Angriffe auf kirchliche Einrichtungen und Personal. Der Papstbesuch in Afrika könnte die Aufmerksamkeit der Welt auf das Leid der afrikanischen Christen lenken.

Tansania: Oppositionskundgebung

In der Stadt Mwanza hielt Chadema, die wichtigste Oppositionspartei Tansanias, ihre erste öffentliche Kundgebung seit mehr als 6 Jahren ab; nur 3 Wochen nachdem Präsident S.S. Hassan ein 2016 verhängtes Verbot politischer Versammlungen aufgehoben hatte.

Südafrika: Seeübungen mit China und Russland

Ein russisches Kriegsschiff, das mit Hyperschall-Marschflugkörpern bewaffnet ist, wird an Übungen mit der chinesischen und der südafrikanischen Marine teilnehmen. Putin sieht mit Hyperschallraketen vom Typ Zircon eine Möglichkeit, die immer besser entwickelten Raketenabwehrsysteme der Vereinigten Staaten zu durchdringen. Russland, die USA und China befinden sich in einem Wettlauf um die Entwicklung von Hyperschallwaffen, die aufgrund ihrer Geschwindigkeit und Manövrierfähigkeit, ihre Entdeckung erschweren. Nach Angaben der südafrikanischen Verteidigungskräfte finden die Übungen vom 17. bis 26. Februar in der Nähe der Hafenstädte Durban und Richards Bay an der Ostküste Südafrikas statt. 23.01.2023

Liberia: Stromabschaltungen

Die Liberia Electricity Corporation (LEC) hat ihre Kunden und die Öffentlichkeit über die neuen Regelungen zur Stromabschaltung informiert, die wegen hohen Verbrauchs bei niedrigem Wasserstand am Mt. Coffee Hydro für alle gelten. 23.01.2023

Ölpreisobergrenze könnte Milliarden sparen

Russlands Krieg in der Ukraine trifft die Afrikaner besonders hart, da er die Ernährungsunsicherheit verschärft und die Wirtschaft des Kontinents unnötig belastet, sagte US-Finanzministerin Janet Yellen in Dakar. Yellen sagte, dass die Beendigung des Krieges der Weltwirtschaft am besten helfen würde, aber das Finanzministerium schätzte, dass eine Preisobergrenze für russisches Rohöl und raffinierte Produkte zur Begrenzung der russischen Einnahmen den 17 größten afrikanischen Netto-Ölimporturen jährlich 6 Milliarden Dollar einsparen könnte. 21.01.2023

Malawi: Mitarbeiter setzen Laudato Si um

Im Geiste des Umweltbewusstseins gemäß der Enzyklika Laudato Si haben die Mitarbeiter des katholischen Sekretariats der Bischofskonferenz von Malawi (ECM) Bäume, Sträucher und andere Pflanzen auf dem Gelände des Sekretariats gepflanzt. 19.01.2023

Kongo-RDC: Abholzung im berühmten Reservat

Durch den Zustrom von Flüchtlingen wurden im Virunga-Nationalpark in weniger als 2 Monaten mehr als 200 Hektar Wald bis auf die Stümpfe abgeholzt. Die Menschen wurden von der weiter nördlich gelegenen M23-Miliz aus ihren Häusern vertrieben. Die M23-Miliz nahm die Kämpfe im November 2021 wieder auf, nachdem sie die kongolesische Regierung beschuldigt hatte, eine Vereinbarung über die Eingliederung ihrer Kämpfer in die Armee nicht eingehalten zu haben. Trotz der Unterzeichnung eines Waffenstillstandsabkommens mit der Regierung im November 2022 ist die M23 weiterhin mit rivalisierenden bewaffneten Gruppen aneinandergeraten, während sie weite Teile des Gebiets in der Provinz Nord-Kivu erobert hat und in Richtung Goma vorgestoßen ist.

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[AFCFTA fördert rasches Wirtschaftswachstum](#)

[Nigeria-Wahlen 2023 – heimliche Influencer](#)

[Südsudan: Eine Teerstraße für Franziskus](#)

[Lesotho: Ermittlungen gegen Wahlkommissare](#)

[Uganda: Eswatini: Menschenrechtsanwalt umgebracht](#)

[Uganda: Korruption am Flughafen?!](#)